

richius gebraucht die Blumen ad febrim Epidemiam cum mania. Camerarius lobet das Pulver von den Blumen wider die Gelbesucht. Etliche geben es denjenigen mit Nutzen ein / so hoch herabgefallen / den sie zertheilen das geronnene Blut.

Der ausgebrückte Saft von den Blumen dienet zu den faulen bösen Schäden und Wunden darein gethan / oder die Blumen getrocknet / zu Pulver gestossen / und darein gestreuet.

Man meinet auch / daß die Wurzel in der Hand gehalten das Nas-Bluten stille / Sennert. l. 1. Pract. p. 3. l. 4. c. 8.

Die bereitete Stücke.

Das Wasser / das aus den Blumen destilliret wird.

N. Dieses Wasser verrichtet eusserlich in Entzündungen / Rötze / Eriessen / und Schmerzen der Augen Wunder. Benimmt auch die Geschwulst der hitzigen Wunden und Glieder / Füchlein darein genehet und darüber geschlagen. Das Wasser getrunken / ist ein kräftiges Mittel in Verhaltung des Urins / wie auch die aus den Blumen bereitete Tinctur. Camerarius in Hort. Med. ziehet einen Saft mit diesem Wasser aus einem lebendig zerflossenen Krebs / und bestreicht damit das Zahnfleisch der Kinder für das Wacklen der Zähne. Zu welchem Ende Joh. Dan. Horst. l. 22. Pharm. Cathol. einen Balsam aus diesem und andern bereitet.

CXXV. Cyclamen.

Wird genannt Cyclaminus, Matth. Cord in D. Lon. Tab. Cyclaminus major, Cast. cycl. rotundus, Fuchs. cyclam. orbicularis, rotundi folio, Dod. Cyclamen officinar. orbiculato folio, panis porcinus, und Arthanita, Lob. Cyclaminus flore odorato, Clus. hist. Cyclam. vulgaris, und Cyclam. prior, Matth. Lob. Lugd. cyclam. æstivus vulgaris, Cam. Cyclamen orbiculato folio. Ger. Cyclaminus minor, und Umbilicus terræ, Trag. Cyclam. orbiculato folio inferne purpurascens, C. B. 1. Erd-Äpfel. Sau-Brod. Pain de Pourceau. Sow-Bread. Verkens-Broot / Ert-Äppel.

Gestalt: Die runden Blätter dieses Gewächses wachsen jedes an seinem besondern Stiehl. Die gleichen die Blumen / so den Weilschen ähnlich / und wol riechen. Die Wurzel gleichet einer Rüben / ist zähericht / eusserlich schwarz / inwendig weiß.

Es wächst auf hohen Bergen / und liebet leuchtigen oder Leim-Grund / blühet im Junio und Julio. Die Wurzel aber sammet man im Herbst.

In Apotheken hat man die Wurzel / die man im Herbst / wie gesagt / sammeln soll.

Sie wärmet und trocknet gewaltig im 3. Gr. incidiret / eröffnet / machet niessen / und gebraucht man sie meistens in dem übeln Gehöre / (wenn man etwan Spir. Vin. ins Ohr lauffen lassen) im verstopften Monatsfluß / Abtreibung der todten Gebäurth / Gelbsucht / Steine und Kröpfen / darum man sich deren meistens eusserlich bedienet. Sie wird auch wider die Wassersucht gelobet / zeucht viele Feuchtigkeiten aus dem Haupte unter die Niese-Pulver genommen / und heilet den bösen Grind auf dem Haupt / Alex. Pedemont. l. 6. Secret. Die Wurzel gedörret und gepulvert ist gut

zu den faulen Wunden und Schäden. In Enematis gebraucht / führet sie gewaltig den ichen Schleim ab / und stillt die daher entstandene Colic-Schmerzen alsbald / Fr. Joel Op. Med. Tom. 3. l. 2. f. 2. Innerlich aber muß man sie gleichwol vorsichtig gebrauchen / sonderlich aber bey schwangern Weibern / denn obwol / wie Serapio und Crato l. 5. cons. 40. berichten / diese Wurzel auf die Hüfte gebunden / die Geburt befördere / sollen demnach von dieser Wurzel Gebrauch sich die schwangern Weiber enthalten / weil sie abortum verursachen kan / welches sie / nach einiger Meinung / auch nur durch das überhin gehen bey schwangern Weibern wirfen soll.

Die bereitete Stücke.

Der Saft. Weil man diesen bey uns gar selten hat / als gebraucht man statt dessen das Decoct.

N. Es wird auch ein Wasser von Cyclamino gebrandt / dieses in die Nasen gezogen / soll das Bluten derselben stillen. Herc. Saxon. Præl. Pract. p. 1. c. 25.

Aus den Blumen des Schweinbrods bereitet man auch ein eusserliches Oel wider das Seitengstehen.

Unguentum & Arthanita majus.

& Saft von Sau-Brode lbij.

Frucht und Kraut von Esel-Cucumern

Rübe-Butter jed. lbj.

Baumöl lbij.

Pulpa von Colocquinten 3vj.

Euphorbii 3l.

Mach alles klein / und macerir in dem Saft oder Oel 8. Tage lang hernach Koch es bis fast zur Consumption der Feuchtigkeit / colir und presse es stark aus / in dem ausgepressten Oel laß nachfolgende zergehen:

Gelben Wachses 3v. Hernach auch

& Gummi Sagapeni 3j.

Myrrhen so pulverisiret 3ij. Solvire beyde in Essig zum Breve in einer sonderlichen Patelle / wenn sie noch warm / so thue bald vom Oel darein das Wachse / zerlassen muß seyn / bald von den Pulvern / als auch von Ochsen-Galle 3vij. einen Löffel voll nach dem andern zusammen / und mache durch stetiges Rühren eine Salbe daraus.

Minus. Bes. D.

N. Das Unguentum de Arthanita majus auf den Magen geschmieret / erwecket ein Brechen: auf den Nabel aber gestrichen machet Purgieren / und vertreibt die Würmer. Ist auch den Wassersüchtigen gut / denn es die wässerige Feuchte austreibt. Man brauchets ins gemein denjenigen / welche purgierende Arzney nicht nehmen können. Das minus zertheilet die Kröpfe / und ist dienstlich der Milk / so hart und verschollen.

CXXVI. Cydonia malus.

Μηλιά κυδωνία, Cotonea malus. Quitten-Baum. Coignier des Coignies. Quince-Appels. Quere Boom / een Quere.

Mala Cotonea.	{ hortensis trägt	{ mala majora.
		{ minora. Diese werden den andern vorgezogen.
		{ media, Bastart-Quitten.
	{ Sylvestris.	